

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger wesentlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Mitarbeiter od. d. Verlagsanstalt) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die des Gemeinderates amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“.

Wichtiges werden an den Redaktionsschreibern bis spätestens Sonntag 12 Uhr in der Redaktion abgeben. Die Redaktion des Anzeigeblaatts wird bei dringender Mitteilung eines Anzeigens nicht beauftragt. Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Anzeiger-Vertrag schon längst abgeschlossen ist, ist ausgeschlossen.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde - Büro - Konto Nr. 100.

Nummer 68

Mittwoch, den 12. Juni 1929

28. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Eidung betr.

Die Nachweisung der Maße, Gewichte und Messwerkzeuge, die im öffentlichen Verkehr verwendet werden, findet für Ottendorf-Okrilla im hiesigen **Kasseler**

- Freitag, den 14. Juni von 11 1/2 — 2 1/2 Uhr
- Montag, den 17. Juni vormittags 8 — 12 Uhr und nachmittags 1 — 4 1/2 Uhr
- Dienstag, den 18. Juni vormittags 8 — 12 Uhr und nachmittags 1 — 4 1/2 Uhr
- Mittwoch, den 19. Juni vormittags 8 — 12 Uhr und nachmittags 1 — 3 1/2 Uhr, am Gebrauchsort von 4 — 6 Uhr nachmittags und am
- Donnerstag, den 20. Juni vormittags 8 — 12 Uhr.

Die Besitzer von Fleischwaagen, eingeleiteten Dezimalwaagen usw. haben neben den Waagen, nicht auf diesen, Belastungsgang in Höhe von nahezu der vollen Tragkraft der Waage mit Arbeitshilfe bereitzustellen.

Alle Handels- und Gewerbetreibende und Landwirte, welche eichungspflichtige Gegenstände im öffentlichen Verkehr benutzen, werden hiermit aufgefordert, diese im reinlichen Zustande im Eichungszimmer vorzulegen.

Die Landwirte und Wirtschaftsbesitzer werden ganz besonders aufgefordert, ihre Milchschöpfe, Waagen und Gewichte, nachprüfen zu lassen. Nach diesem findet strenge Kontrolle statt, da immer noch landwirtschaftliche Betriebe der Anforderung, zur Nachweisung zu erscheinen, nicht Folge geleistet haben.

Die Nachweisungsgebühren sind sofort zu bezahlen. Sollten nach Beendigung der Eichung bei Handels- und Gewerbetreibenden oder Landwirten, Eichungsgegenstände die den Nachweisungsstempel nicht tragen und demnach zur Eichung nicht vorgelegt worden sind, vorgefunden werden, wird außer der Bestrafung der Betreffenden, noch die Nachweisung über Einziehung der ungerichteten Maße, Gewichte und Waagen veranlaßt werden.

Ottendorf-Okrilla, am 8. Juni 1929.
Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 11. Juni 1929.

Der Frauenverein hielt am Donnerstag seine Versammlung auf der **Waldberghöhe** ab. Dank des angenehmen Wetters am Abend nach diesem Regentage hatten sich 41 Personen eingefunden. Beim Gesang von Volksliedern und angenehmer Unterhaltung verging schnell die Zeit. Die nächste Versammlung wird Anfang Juli im **Girja** stattfinden, in der man sich auch mit einem Ausflug versehen wird.

In dem am Sonntag im **Planenschen Grund** verunglückten Straßenbahnzug befanden sich auch zwei hier wohnhafte Frauen, wovon eine mit ihren drei Kindern ihren in dortiger Gegend in Erholung befindlichen Mann besuchen wollte. Städtischerweise kamen die hiesigen Einwohner mit Schuttmänteln und Brillen wenig erster Natur davon.

Kloßsche. Am Montag nachm. gegen 4 Uhr wollte auf der **Königsbrückerstraße** ein in Langhitz wohnender Motorradfahrer, namens **Brüchner** einen Lastwagenzug überholen, freiste dabei aber einen auf der linken Straßenseite fahrenden **Radfahrer** und kam so unglücklich zum Stürzen, daß er unter den Anhängern geriet und überfahren wurde. Er war sofort tot. Der Radfahrer, der ebenfalls vom **Nabe** gekleidet wurde, kam mit einigen Hautabrischen davon.

Dresden. Die **Pressstelle** der **Reichsbahndirektion Dresden** teilt mit: Am 9. Juni, 2.38 Uhr, entgleisten bei der **Einfahrt** auf dem **oberen Bahnhof** **Reichenbach** im **Bogland** von dem **Berlin-Münchener D-Zug** Nr. 28 die **Lokomotive** und der **Tender** mit allen **Wagen**. Verletzt wurde niemand. **Betriebsstörungen** sind nicht entstanden. Die **Ursache** des Unfalles konnte noch nicht festgestellt werden.

Dresden. Am Sonntag nachmittag riefen auf der **Charandier Straße** am **Eingang** zum **Planenschen Grund** beim **Rangieren** ein **Anhängewagen** und ein **Triebwagen** der **Straßenbahn** zusammen. Der **Zusammenstoß**, der auf ein **Versehen** der **Drems** zurückzuführen ist, war so heftig, daß die **Wagen** ineinander geschoben wurden. Dabei wurden vier Personen schwer und acht leichter verletzt. Die **Schwerverletzten** wurden nach dem **Krankenhaus** gebracht.

Weißbach. Am Montag wurde hier ein **Schweizer** von einem **Sier** mit den **Hörnern** aufgespießt und **lebensgefährlich** verletzt.

Weißchen. Ein schweres **Jährbootsunglück** ereignete sich am **Montag** kurz vor 12 Uhr unterhalb der **hiesigen Eisenbahnbrücke**. Dort wurde das **Jährboot „Forelle“** von dem **Lehrschiff „Pirna“** gerammt. Das **Jährboot** zerbrach und wurde **sofort unter Wasser** gedrückt, so daß die **Witahrenden** sämtlich in die **Elbe** stürzten und mit den **Fluten** um ihr **Leben** kämpften. **Retungsboote** eilten sofort herbei, doch scheint es, als ob **nicht alle Personen** dem **unseligen Element** entrissen werden konnten. **Nach Aussage** haben sich acht **Personen** auf dem **Jährboot** beunden. Man hat aber **bisher nur fünf** gerettet, von denen eine im **Krankenhaus** inzwischen **verstorben** ist. Es würde **dennoch** mit dem **Verlust** von **weiteren drei Menschenleben** zu rechnen sein.

Weißchen. Der **zweite Festsonntag**, den das **tausendjährige Weissen** veranstaltete, brachte einen **Niesenbesuch** von **annähernd 60000** Personen. **Wiederum** wurde ein **großer historischer Festzug** veranstaltet, der sich durch die **festlich geschmückten Straßen** bewegte. Am **Abend** erfreuten sich die **zahlreichen Besucher** an der **Wiederholung** des **herrlichen Lichtfestes**. Bis auf einen **kurzen Gemitterregen** begünstigte **strahlender Sonnenschein** die **Feier**.

Freiberg. Das **Stadterordnetenkollegium** beschloß in seiner **gestrigen Sitzung**, die **Wohlfahrtsunterstützungen** um **fünf Mark pro Person** monatlich zu **erhöhen**. **Dafür** werden **ungefähr 50000 Reichsmark** gebraucht. Die **Mittelherkunft** gestaltet sich bei der **schlechten Finanzlage** der **Stadt** **äußerst schwierig**.

Sachsen. 3000 **Kameraden** des **ehemaligen Infanterieregiments 103** und dessen **Ersatzabteilungen** feierten in **Sachsen** ihr **zweites Wiedersehen** nach dem **Kriege**, wozu auch die **einstigen Kommandanten** **Ers. von Schmieden**, **Freiherr von Ombreda** und der **legr. Chef** des **Regiments** von **Einlebel** teilnahmen. **Feldgottesdienst**, **Selbengedenkstunden** und **Paradenmärsch** bildeten neben dem **Festkommers** und **Festball** die **Höhepunkte** der **Feier**.

Großschönau. Die **ehemaligen 18. Königl. Husaren** hielten hier eine **glänzende** **verlaufene Wiedersehensfeier** ab. In der **großen Reitbahn** fand am **Sonntag** ein **großer Festkommers** statt, bei dem **Oberstleutnant Gontard** eine **solennitätsreiche Rede** hielt. **Der Sonntag** brachte einen **Feldgottesdienst**, **verschleierte Gedenkstunden** und **wohlgelungene Weiterführungen** in der **Kasernen**.

Leipzig. Am **Sonntag** früh gegen 1/5 Uhr ist an der **Kreuzung** der **Johann-Georg** mit der **Hallischen Straße** ein **Motorrad**, dessen **Fahrer** offenbar wegen zu **schnellenfahrens** die **Herrschaft** über das **Steuer** verloren hatte, von der **Straße** über den **Bürgersteig** auf ein **Haus** aufgefahren. Die **Maschine** wurde **schwer** **beschädigt**, der **Fahrer** wurde **schwer** **verletzt** nach dem **Krankenhaus** gebracht, wo er **jetzt** noch **bestimmungslos** liegt. Der **Beifahrer** ist auf dem **Transport** zum **Krankenhaus** **gestorben**.

Leipzig. Am 9. Juni fand die **Weise** des von der **hiesigen Ortsgruppe** im **Verband** für **Deutsche Jugendherbergen** neuerrichteten **Jugendhofes Buchheim** bei **Wankwitz** statt. In der **Begrüßungsansprache** dankte der **erste Vorsitzende** der **Leipziger Ortsgruppe** allen **beherdiglichen** und **privaten Körperschaften**, die zu diesem **Neubau** beigetragen haben, und begrüßte die **Vertreter** der **sächsischen Regierung**, des **Rates** der **Stadt Leipzig**, der **Amthauptmannschaft Voyna** sowie die **übrigen Erscheinenden**. Die **Welserede** hielt **Reg.-Rat Dr. Meyer** **Dresden**.

Die Wirtschaftslage in Sachsen.

In dem **Bericht** über die **Hauptversammlung** des **Verbandes Sächsischer Industrieller** befinden sich unter **anderem** auch **Aussagen** über die **Wirtschaftslage** in **Sachsen** im **Jahre 1928** und in den **verloffenen Monaten 1929**. Es wird **darin** mitgeteilt, daß der **wirtschaftliche Niedergang** am **Ende** des **vorigen Jahres** noch **nicht** seinen **tieften Punkt** erreicht hatte, daß **vielmehr** seit **Beginn** des **Jahres 1929** eine **wesentliche** **weitere Verschlechterung** der **wirtschaftlichen Verhältnisse** sowohl **hinsichtlich** des **Beschäftigungsgrades** wie der **Kapitalversorgung** eingetreten ist. Für die **weitere** **Wirtschaftsentwicklung** wird es **als** **besonders** **bedenklich** **bezeichnet**, daß der **Konjunkturabstieg** der **Wirtschaft** nicht in einem **Zustand** **stärkster Widerstandskraft**, sondern in einem **solchen** von **erheblicher Schwäche** trifft. Infolge der **zu** **Teil** **zwangslos** **beeinflussen** **deutschen** **Wirtschafts-** und **Finanzpolitik** und der **Verfassung** des **Kapitalmarktes** reicht die **Kapitalkraft** der **industriellen Betriebe** im **ausen** **nicht**

aus, um **Konjunkturrückschlägen** erfolgreich zu **widerstehen**.

Der **Bericht** **verweist** in **diesem** **Zusammenhange** auf die **unbefriedigenden** **Stabilitätsverhältnisse**, den **Umfang** der **Betriebsbeschränkungen** und **Schließungen** sowie auf den **Vorgang** der **Entindustrialisierung**. Diese **Entindustrialisierung** vollzieht sich in **drei** **Formen**: In **einer** **Reihe** von **Fällen** kommt es zur **Liquidation** der **Betriebe**, ohne daß sie in der **besonders** **auffälligen** **Form** des **Konkurses** oder **Zwangsvergleiches** vor sich geht. In **anderen** **Fällen**, wo **sächsische** **Firmen** sich mit **aufereisäischen** **Firmen** **zusammenschlossen**, war, wie im **Wolfsortbau**, eine **Einschränkung** des **sächsischen Produktionsprogramms** die **Folge**. Die **dritte** **Erscheinungsform** ist die **Umwanderung** **sächsischer Industriebetriebe**, insbesondere nach der **benachbarten Tschechoslowakei**, wo unter **günstigeren** **Produktionskosten** gearbeitet werden kann.

Sächsische Politik.

Neue Anträge der Parteien an den Landtag.

Dem **neu** **zusammengesetzten Landtag** sind **bereits** eine **ganze** **Anzahl** **Anträge** **zugegangen**. Die **deutschnationale** **Landtagsfraktion** eruchte um **Vorlegung** einer **Vorlage**, in der **durch** **Abänderung** des **sächsischen Gesetzes** über das **Steuerrecht** der **öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften** vom **1. Juli 1921** das **Besteuerungsrecht** der **Kirche** **neu** **geordnet** wird. **Ferner** wird die **Staatsregierung** **erlucht**, zu **veranlassen**, daß **am 28. Juni 1929** als **am 10. Jahrestag** der **Beugung** **Deutschlands** unter dem **Verfallener Vertrag** an **allen** **Schulen** des **Landes** eine **gründliche**, dem **Bescheid** der **Schüler** **angewandte** **Unterrichtung** über den **Inhalt** und die **Koloren** des **Verfallener Vertrag** zu **erfolgen** hat.

Die **Wirtschaftspartei** beantragt eine **Änderung** des **Gewerbsteuergesetzes**. **Danach** soll für **Gewerbe**, die den **Kleinhandel** mit **Waren** **verschiedener** **Gattungen** zum **Gegenstand** haben (**Warenhäuser**, **Bazare**, **Abzahlungs-**, **Verkaufsgeschäfte** u. dgl.) zu der **festgesetzten** **Gewerbsteuer** ein **besonderer Zuschlag** treten, die **Warenhaussteuer**. Im **Falle** der **Veranlassung** von **Ausverkäufen** jeder **Art** soll **neben** der **festgesetzten** **Steuer** eine **Sondersteuer** **entrichtet** werden. Für **Gewerbe**, die in **Sachsen** **mehrere** **Betriebsstätten** unterhalten, soll die **festgesetzte** **Steuer** als **Zusatzsteuer** um **20 Prozent** **erhöht** werden.

Die **Sozialdemokraten** fordern die **Einsetzung** eines **Untersuchungsausschusses** von **15** **Mitgliedern** zur **Untersuchung** der **Verhältnisse** in den **sächsischen Gefängnissen** und **Jugendberufshilfsanstalten** sowie die **Wahl** eines **15gliedrigen Ausschusses** für die **Behandlung** der **Besoldungs-** und **Beamtenfragen**.

Sport.

Sonntag, den 9. Juni

Fußball.

Jahn I. — Kloßsche I. 3:3 (3:3)

Da es der **Jahmannschaft** nicht gelang den **Segner** hier zu **schlagen**, wird es **auch** zu **einem** **Siege** in **Kloßsche** **kaum** **zureichen**. Die **Hoffnung** in die **Meistertafel** aufzurücken dürfte sich **aber** **damit** um **ein** **Jahr** **verzögern**.

Übungszeit **jetzt** **Dienstag** ab **6 Uhr** für **alle** **Abteilungen**.

Handball.

Jahn I. — Oberlichtman I. 3:8 (1:4)

Wohl eines **seiner** **schlechtesten** **Spieler** lieferte am **Sonntag** die **hiesige Mannschaft**. **Fast** **während** des **ganzen** **Spieler** **hatte** man den **Eindruck** als **habe** man eine **Amateurmannschaft** vor sich. **Dessen** **Ursache** **bringt** die **hohe** **Niederlage** den **Jahleuten** in **Erinnerung** daß es **beim** **Handballsport** auf **schnelles** und **sicheres** **Zuspiel** ankommt.

Übungszeit **jetzt** **Mittwoch** ab **6 Uhr** für **alle** **Abteilungen**.

Schlachtviehmärkte.

Leipzig, 10. Juni. Preise für **50 Kilo** **Lebendgewicht** in **Reichsmark**: **Rinder** (641) 22—61, **Kälber** (595) 60—83, **Schafe** (1095) 50—70, **Schweine** (1971) 82—77. **Marktverkauf**: **Rinder** und **Schafe** **mittel**, **Kälber** und **Schweine** **langsam**.

Dresden, 10. Juni. Preise für **50 Kilo** **Lebendgewicht** in **Reichsmark**: **Rinder** (824) 22—61, **Kälber** 815 (55—82, **Schafe** (530) 50—72, **Schweine** (2693) 66—78. **Marktverkauf**: **Rinder** und **Schweine** **mittel**, **Kälber** und **Schafe** **langsam**.

